



Alfred, Graf von Schlieffen (1833-1913)
(Foto: Wikimedia commons)

Titelbild:
Grabplatte des Friedrich von Rolshausen (†1517) in der St.Vitherr Pfarrkirche.
(Foto: K.D. Klauser)

INHALTSVERZEICHNIS

Die Amtsleute von Rolshausen im Land zwischen Venn und Schneifel vom 15. bis zum 17. Jahrhundert S. 23
(Klaus-Dieter Klauser)

Werbung vor 100 Jahren - damals schon phantasievoll gestaltet S. 29
(Norbert Thunus - Übers.: Karin Heinrichs)

Kleine Geschichte des Konzener Bahnhofs S. 31
(Hubert Groteclaus und Roland Marganne - Übers.: K.D. Klauser)

Zurverfügungstellung von Zuchtbulln in Bütgenbach S. 34
(Helmut Marquet)

Mundartlicher Monatskalender - Februar S. 36
(Josef Pütz)
- Der Hornung (Emil Gennen)

Familienkundliche Ecke S. 36
(Willibald Reichertz)

RUBRIKEN S. 38-39
- Suchbild
- Vereinsleben

HEIMATLICHES S. 40
Unheimliche Zeitung
(Christian Morgenstern)

MUNDART S. 40
Nen ieskalde Februarsdach on d'Wonterscholl on zem Vith
(Johann Peter Boemer, Weywertz)

ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

herausgegeben mit Unterstützung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 18 €
Ausland: 25 €
Porto einbegriffen

Verlag: GESCHICHTS- UND MUSEUMSVEREIN
„ZWISCHEN VENN UND SCHNEIFEL“
MWSt. BE 0409.696.425
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB


Verantwortl. Herausgeber:
Klaus-Dieter KLAUSER, Thommen

Druckkoordination:
Walter HILGERS, Crombach

Versand und Redaktion:
ZVS-MUSEUM,
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080/22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)
E-Post: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: PRO D&P, St.Vith.

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

 Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

KALENDARIUM

Vor 180 Jahren:

Alfred Graf von Schlieffen -
Autor des Schlieffen-Plans

Am 28. Februar 1833 wurde Alfred Graf von Schlieffen in Berlin geboren. Nach dem Abitur studierte er Jura und trat als Freiwilliger zunächst in die Infanterie, kurze Zeit später in die Kavallerie der Preussischen Armee ein. 1866 nahm er an der Schlacht von Königgrätz und 1870-1871 als Major am Deutsch-Französischen Krieg teil. Bis 1906 absolvierte er eine bewegte militärische Karriere; im Januar 1911 wurde er zum Generalfeldmarschall befördert. Am 4. Januar 1913 verstarb er in seiner Geburtsstadt.

Im Jahr 1905 stellte der General den nach ihm benannten „Schlieffen-Plan“ vor. Durch diesen wollte er im Kriegsfall vermeiden, dass die Truppen des Deutschen Reiches zwischen zwei Fronten gegen Frankreich und Russland aufgerieben würden. Laut diesem Plan sollte Frankreich überfallartig angegriffen und besiegt werden, danach sollten die gesamten Einheiten Russland erobern. Um Material und Truppen schnellstmöglich befördern zu können, war der Ausbau der Transportwege, insbesondere der Eisenbahnlinien erforderlich. In unserem Gebiet wurde 1912 die Kriegsbahn Weywertz-Jünkerath fertiggestellt; während des Ersten Weltkrieges entstanden die Linien Vielsalm-Born sowie Gouvy-St. Vith, die den deutschen Truppen als Versorgungswege zur französischen Front dienten.

Trotz dieser strategischen Maßnahmen erwies sich der Schlieffen-Plan in der Praxis 1914 als nicht umsetzbar. Der Vormarsch der deutschen Streitkräfte, die Frankreich im Sturm erobern sollten, kam bereits an der Marne zum Erliegen. Aus einem geplanten Blitzüberfall wurde ein Stellungskrieg und später ein nicht enden wollender Grabenkrieg mit unzähligen Opfern sowohl auf deutscher als auch auf französischer Seite.

Karin Heinrichs